

Roman Fischer
Grüne Partei
Oberwilerweg 15
8500 Frauenfeld

Interpellation (Art. 44 Geschäftsreglement)

"Für eine Klimastrategie bei den Anlagen der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld"

Mit dem von der Schweiz ratifizierten Übereinkommen der Klimakonferenz 2015 in Paris wird eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1.5 Grad Celsius angestrebt¹. Mehr als 190 Staaten tragen dieses Ziel mit.

Anlagerisiken

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen etwa 2/3 der bekannten fossilen Brennstoffreserven im Boden bleiben², was ein grosses Wertberichtigungsrisiko in den Bilanzen der besitzenden Unternehmungen darstellt. Aber auch die Bewertung der Firmen in der Förder-, Transport-, Veredelungs-, Lagerungs- und Feinverteilungskette der Brennstoffe und der Hersteller von Fahrzeugen und Maschinen, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffen basieren, und deren Zuliefern drohen erhebliche Abwertungsrisiken.

Auch Pensionskassen stehen in der Pflicht

Das Pariser Klimaabkommen von 2015 verlangt auch von allen Finanzdienstleistern, dass sie ihre Investitionen und Finanzflüsse mit dem Ziel einer maximalen globalen Klimaerwärmung von 1.5 bis maximal 2 Grad in Einklang bringen. Mit dem heutigen Investitionsverhalten bewegen sich die Schweizer Finanzbranche und die Pensionskassen allerdings auf einem Klimapfad, welcher eine globale Erwärmung von 4 bis 6 Grad unterstützt³.

Empfehlung des Pensionskassenverbands

Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage⁴: "ESG⁵-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".

Punkte fürs Gold-Label Energiestadt ("höher hängende Früchte ernten")

Die Stadt Frauenfeld konnte kürzlich ihr Label "Energiestadt Gold" rezertifizieren und ist somit aufgefordert, ihre Vorbildrolle weiter auszubauen. Im Bereich der internen Organisation gibt es Punkte für die Vorbildwirkung einer nachhaltigen Strategie mit Minimierung der ökologischen Auswirkungen bei der Anlage ihrer Gelder (u.a. Vermögen, Kredite und eben Pensionskassengelder).

Wie wird die PK der Stadt Frauenfeld resistent gegen Klimarisiken und klimafreundlich?

Die Stadt Frauenfeld steht als finanzierender Arbeitgeber in der Verantwortung, bei der Vorsorgeeinrichtung geeignete Massnahmen zur Sicherung der zukünftigen Renten zu erwirken. Im Anlage-reglement der Pensionskasse vom 6. Januar 2016 steht nur, dass Anlagen, welche eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung unterstützen [...], zu bevorzugen sind (Art. 2, Abs. 5).

¹ <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima--internationales/das-uebereinkommen-von-paris.html>

² Carbon Bubble und Dekarbonisierung - Unterschätzte Risiken für Investoren und Vermögensinhaber <https://d-nb.info/1148688196/34>

³ BAFU, Klimaverträglichkeitstests, Umfang und Erkenntnisse:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/fachinformationen/klima-und-finanzmarkt.html>

⁴ ASIP, [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018), Seite 13

⁵ ESG: Environment Social Governance - Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Begriff ist international in Unternehmen als auch in der Finanzwelt etabliert, um auszudrücken, ob und wie bei Entscheidungen von Unternehmen und der unternehmerischen Praxis sowie bei Firmenanalysen von Finanzdienstleistern ökologische und sozial-gesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung beachtet beziehungsweise bewertet werden.

Der Stadtrat Frauenfeld wird somit vor diesem Hintergrund eingeladen, die folgenden Fragen im Stiftungsrat der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld einzubringen und zu beantworten:

1. Gedenkt der Stadtrat, sich bei der Pensionskasse dafür einzusetzen, dass sie im Anlagereglement ihren Umgang mit den finanziellen Klimarisiken präzisiert? Welche Herausforderungen stellen sich der Pensionskasse bei diesem Anliegen?
2. Gedenkt der Stadtrat, sich bei der Pensionskasse dafür einzusetzen,
 - a. dass sie die Klimarisiken und -chancen in ihrem Anlageprozess und in den einzelnen Anlagevorschriften für die Asset Manager präzisiert?
 - b. dass sie insbesondere für die Wertschriften eine Klimastrategie formuliert, in der sie definiert, wie und ab wann sie 1.5-Grad-konform investieren wird?
 - c. dass sie auf dem Weg zu diesem Ziel einer schnellen Dekarbonisierung des Portfolios Priorität beimisst und dass sie sich dabei messbare Ziele und Fristen setzt? Welche Herausforderungen stellen sich der Pensionskasse bei diesen Anliegen?
3. Gedenkt der Stadtrat, sich bei der Pensionskasse dafür einzusetzen,
 - a. dass sie Klimawandel und Klimarisiken als eines der Hauptanliegen für ihr Engagement und ihre Stimmrechtsausübung im In- und Ausland integriert?
 - b. damit sie diese Instrumente nutzt, um mit gewissen Unternehmungen, die möglicherweise noch zu hohe Emissionen haben, deren Geschäftsmodell aber Aussichten auf einen 1.5-Grad-konformen Klimapfad bietet, in den Dialog zu treten und ihren Weg zum klimafreundlichen Wirtschaften positiv zu beeinflussen⁶? Welche Herausforderungen stellen sich der Pensionskasse bei diesen Anliegen?
4. Gedenkt der Stadtrat, sich bei der Pensionskasse dafür einzusetzen,
 - a. dass sie auf geeignete Art gegenüber ihren Versicherten und gegenüber der Öffentlichkeit die notwendige Transparenz über ihre Vermögensanlagen und deren Klimarisiken gewährleistet?
 - b. dass sie innerhalb des Geschäftsberichts einen Bericht über die Klimaverträglichkeit der Anlagen verfasst und die Wirkung ihrer Engagement-Aktivitäten und ihr Stimmverhalten an den Generalversammlungen gegenüber der Öffentlichkeit offenlegt? Welche Herausforderungen stellen sich der Pensionskasse bei diesen Anliegen?
5. Gedenkt der Stadtrat, der Pensionskasse vorzuschlagen, nach Bedarf die Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen Pensionskassen⁷ zu suchen, um die Kosten zur Beratung, zur Bewirtschaftung von passenden, evtl. neu zu schaffenden Anlageprodukten durch auf Nachhaltigkeitsaspekte spezialisierte Vermögensverwaltungsinstitute sowie zur Wahrnehmung des Engagement-Auftrags gering halten zu können?
6. Begrüsst der Stadtrat die Formulierung einer Klimastrategie für ihre Anlagen durch die Pensionskasse der Stadt Frauenfeld zur Weiterentwicklung der bestehenden Aktivitäten der Stadt im Rahmen des Massnahmenkatalogs Energiestadt?

Frauenfeld, 20. März 2019

Unterzeichnende Person(en) gemäss Beiblatt

⁶ Heutiger Mindeststandard ist die Teilnahme - via Ethos - an der Climate Action 100+ und am Ethos Engagement Pool International: <http://www.climateaction100.org/>, <https://www.ethosfund.ch/en/members-ethos-engagement-pool-international>.

⁷ Eine ähnliche Zusammenarbeit besteht gegenwärtig im Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen SVVK-ASIR, wobei dieser bisher in Klimafragen weniger ambitionierte Ziele setzt als die hier zu prüfenden Punkte.

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation (Name, Vorname, Unterschrift)

1	21
2	22
3	23
4	24
5	25
6	26
7	27
8	28
9	29
10	30
11	31
12	32
13	33
14	34
15	35
16	36
17	37
18	38
19	39
20	40